

## Band X., Nr. 4734, Seite 400-403

*Kloster Reichenbach und die Herren von Ditzingen vergleichen sich über die gegenseitigen Rechte und Pflichten an dem Hof des Klosters in Ditzingen.*

Höfingen, 1295. Oktober 5.

I[n got]es<sup>1</sup> namen. Amen. Wir der . . prior unde der convente von Richenbach ain site unde ich Balsam von Tizzingen ain ritter, ich Balsam der junger ain ritter, Reinhart, Wigant gebruder sine sūne, für uns unde alle u[nsere] erben ander site kunden allen die disen brief ansehent oder horent lesen, daz wir umbe den krieg, den wir mit anander haten uf dem gūte ze Tizzingen, daz haizet der herren gūt von Richenbach, uf hove unde uf hūben und swaz dar zū horet, geschaiden sin als hie nach geschriben stat. Der hof ze Tizzingen der herren von Richenbach sol gen ze vogetrehte jerliches gemanlich den vogeten, daz sie ir schirmer uf den gūten sin, ze sancte Georgien messe nūwan ahzehen Haller und ze sancte Micheles messe öch ahzehen Haller, ain schofol habern und ain hūn und diubi und freveli. Dar nach von ieder hūbe jerliches ze sancte Georgien messe nūwan nuin Haller und ze sancte Micheles messe öch nuin Haller, und aber iedu hūbe ain schofol habern und ain hūn und diubi und freveli. Diz voget rehte sol her Balsam und sine sūne oder sine erben gemanlich niezzin und han mit irem vetern hern Johannes von Tizzingen oder sinen erben unde ungetailt, also daz in und sine sūne oder sine erben daz halptail des vor geschriben vogetrehtes nuwan angezūhet. Her Balsam oder sine erben sūln öch sūnderlingen han von des Snūchen wegen uf dem vor genanten hove jārliches ain malter roggen und aines habern und ain hūn und von ieder hūbe ainen schofol roggen und ain schofol habern und ain hūn, also daz sie der herren von Richenbach schirmer sin uf allem ir gūte und öch also daz sie daz selbe sunderbere vogetrehte niezzen und haben gemain und ungetailt, her Balsam unde sine erben. Sich hat öch her Balsam und sine sūne für sich und alle ir erben verzigen alles anders rehtes, ob sie dehain ander reht, denne hie vor geschriben ist, uf hove oder uf hūben solten han oder swaz dar zū horet, und hant dar umbe der . . prior und der convente von Richenbach inen gegeben und bewiset uf ir huben ze Tizzingen drizzig schillinge Haller geltes und varn gelan alle die nūzze, die sie in hant genomen und hant inen dar zū gegeben zehen schillinge und zvelph phunt Haller, daz gūt ich Balsam ain ritter der vor genande und mine sūne von in enphangen han und in unsern und unser erben nuzze verkeret und sin öch bewiset der

---

<sup>1</sup>Loch im Pergament.

## II

drizig schillinge Haller geltes uf den hūben ze Tizzingen. Ez ist öch umbe daz viertail des zehenden ze Tizzingen also geschaiden, daz her Balsam und sine sūne oder sine erben nihzeniht mit dem zehenden sūln ze schafande han, wan daz her Balsam der alte und der junge her Balsam der elteste under sinen sunne und Wigant sine sūne in sūln han zū ir libe oder die wile sie lebet und suln den herren von Richenbach der von gen iedes jares zu unserre vrowen messe der jungerun sibenzehen malter roggen Lewenberger messes, und so sie ensint oder abgant, so sol inen ir zehende der vor geschriben ledig und lere sin. Were öch, daz got wende, daz von hagel oder von missewehze oder von gemanem urlūge von dem zehenden iht ab gienge ane alle geverde, so sol den herren von Richenbach von den sibenzehen maltern roggen abe gan, swaz die hūber des dorfes ze Tizzingen ertailent uf den ait nach gemainer gewonhait des selben dorfes ane aller slahte geverde. Ez ist öch geschaiden umbe daz holz oder umbe den walt, der da haizzet der herren walt von Richenbach und in den vor genanten hof ze Tizzingen horet, daz her Balsam und sine sūne oder sine erben nihzeniht der mite ze schafenne han, wan daz sie ir vogete und ir schirmer dar uber sūln sin, und suln nieman dar inne erlöben ze hovende, wan mit der herren willen von Richenbach und sūln öch selbe dar inne niht howen noch von iren wegen haizzen howen, daz schiedelich oder unzimelich oder besserunge wert sie, wan mit der herren wille von Richenbach. Her Balsam von Tizzingen und sine sūne oder sine erben sūln die herren von Richenbach an irme gūte, ez sie an dem zehenden uf hove oder uf hūbe und swaz dar zū horet, niht irren noch besweren noch schaffen geirret werden noch besweret anders denne hie vor geschriben stat ane alle geverde, und daz gelopt mit gūten trūwen für sich und alle ir erben stete ze habende als hie vor geschriben ist ane aller slahte geverde. Were aber, daz got wende, daz sie oder ir erben hie wider teten und niht stete heten als hie vor geschriben ist, so solten sie oder ir erben inrent ainem manod dar nach, so sie von den herren von Richenbach oder ir gewissen boten wrder gemant, ez wider tun ane alle geverde. Teten sie des niht und sprechen, daz sie nihzeniht wider tūn solten, und ain stötz und ain missehelli also wrde zūeschent in und den herren von Richenbach, daz sol denne stan an hern Huge dem keller von Munechingen ainem ritter und an Dietherich der Hiefen ainem burger von Lewenberch, die wir iegweder site dar zū haben erwelt gemanlich. Und sprechent die zwene so sie der schache erkennt, daz sie ihzit sūln wider tūn oder ir erben, daz sūln sie tūn als sie die zwene haizzent ane alle geverde. Teten sie des niht, so sūln sie ab allem irme rehte gevallin sin und verlorn han alles ir rehte, daz hie vor geschriben ist, und sūln die herren von Richenbach ander vogete weln und nemen, swen sie wen, uber ir gūte ze Tizzingen und sūln in selben her an beholfen sin mit gerihte und swa mit sie mügen. Were aber, daz got wende, daz der zvaiger ainer oder sie baide abgiengen oder enweren, so sūln

### III

sie iegwedir site mit anander ainen ander an des stat weln und gen, der gemain dar zû sie uf den ait ane alle geverde, oder zwene ander, ob sie baide abgiengen. Der prior und der convente von Richenbach und ir nachcomenne sûln öch die vor geschriben gût ze Tizzingen weder versezzen noch verkûfen noch anders verendern, also daz sie daz gût iht emphrûmeden, noch dekainen andern vogete weln alle die wile her Balsam und sine sûne oder ir erben ab ir rehte niht gevallen sint noch verlorn hant also hie vor geschriben stat, wan mit ir willen. Her wider sol öch her Balsam und sine sûne oder sine erben daz voget rehte, daz sie da hant, weder versezzen noch verkûfen noch anders verendern wan mit der herren willen von Richenbach oder sie sûln ir rehte verlorn han und gevallen sin an ir rehte als hie vor geschriben stat. Die gezûge, die her an waren, sint: . . phaf Manze von Hevingen, Cûnrat von Hevingen, magister Hainrich von Stûtgarten, phaf Diesche der lûtepriester ze Hevingen, Wernher der Boppezer von Blieningen, Albret der Brenner von Haimertingen, phaf Wigart ain kircherre von Rûtmarshain und ander erber lute genûge. Daz aber dis ware und stete belibe, als hie vor geschriben ist, so bitten wir der . . prior von Richenbach von unseren und unseres conventes wegen, und ich Balsam von Tizzingen ain ritter von minen und miner sûne oder miner erben, und ich der junge Balsam sine sûne ain ritter öch von minen und miner brüder und aller miner erben wegen unsern herren von gotes gnaden abbet Gotfriden von Genginbach, der an dirre sach rihter waz von des babestes gewalt, und unsern herren von gotes gnaden abbet Gotfriden won Hirsowe, wan er hie bi waz und ez also schiet, als hie vor geschriben ist, daz sie iriu insigel mit unsern insigel an disen brief henken ze ainem offenne und steten ûrkunde dirre vor geschribener dinge. Wir abbet Gotfride von Genginbach, wan wir her an waren rihter von des babestes gewalt, und wir abbet Gotfride von Hirsowe, wan wir hie bi waren und ez also geschaiden han, durch die bette . . des priores von Richenbach, hern Balsames von Tizzingen und hern Baisames des jungen sines sûnes ritterre henken unseriu insigel mit iren insigeln an disen brief ze ainem offenne und steten urkunde dirre vor geschribener dinge. Wir öch der convente von Richenbach, wan wir aigen insigel niht enhaben, binden uns under unsers herren . . des priores von Richenbach insigel und öch under der anderen herren insigel. Und ich Reinhart und Wigant die vor genanden mit andern unsern bruder allen sament, wan wir aigener insigel niht enhaben, binden uns unde alle unser erben under unsers vater hern Balsames von Tizzingen und under unsers bruder hern Balsames des jungen ritter insigel und öch under der andern herren insigel war und stete ze hebende disiu ding, als hie vor geschriben ist.

Dirre brief wart gegeben und beschach ze Hevingen, an der nahsten mitte-wochen nach sancte Michaeles tage, do man zalte von gotes gebûrte zvelf

#### IV

hundert jar niunzig jar in dem funften jar.

—

Textabdruck folgt dem Original (italienisches Perg.).

Von den fünf Siegeln nur noch das erste, stark beschädigt, mit einem sitzenden Abt, und ein Bruchstück des fünften mit der untern Hälfte einer sitzenden Person erhalten.

## Überlieferung und Publikationen

**Lagerort:**

Stiftsarchiv St. Paul in Kärnten

**Signatur/Titel des Originals:**

St. Blasien U 332

**Überlieferung und Textkritik:**

Original. Abschrift im Kopialbuch HStA Stuttgart H 14 Nr. 204, S. 118.

**Editionen:**

Gerbert: *Historia Nigrae Silvae*, 3, 233 (fehlerhaft, nach dem Kopialbuch).

**Regesten:**

UB Stuttgart, S. 27, Nr. 9.

## Weitere Angaben

**Beschreibstoff:**

Pergament

**Sprache:**

Deutsch

**Ausstellungsort:**

Höfingen

**Ortsindex:**

Ditzingen Wohnplatz (902)

Ditzingen, LB

Gengenbach Wohnplatz (10567)

Gengenbach, OG

Heimerdingen Wohnplatz (908)

Heimerdingen, Ditzingen, LB

Hirsau Wohnplatz (6984)

Hirsau, Calw, CW

Höfingen Wohnplatz (153)  
Höfingen, Leonberg, BB  
Klosterreichenbach Wohnplatz (7315)  
Klosterreichenbach, Baiersbronn, FDS  
Leonberg Wohnplatz (154)  
Leonberg, BB  
Münchingen Wohnplatz (1191)  
Münchingen, Korntal-Münchingen, LB  
Plieningen Wohnplatz (41)  
Plieningen, Stuttgart, S  
Rutesheim Wohnplatz (197)  
Rutesheim, BB  
Stuttgart-Mitte Wohnplatz (55)  
Stuttgart-Mitte, Stuttgart, S